

125 Jahre Heinrich-Schliemann-Gymnasium

Von der „so schwer errungenen Anstalt“ und daher von einem „Markstein in der Geschichte der Stadt“ sprach Georg Friedrich Ritter von Langhans, Erster Bürgermeister von Fürth, in seiner Rede am 21. September 1896 anlässlich der feierlichen Eröffnung des Gymnasiums Fürth.

Von Langhans war die treibende Kraft gewesen bei der Gründung des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums, dem die Stadt Fürth den Schulbau im Neorenaissancestil an der Königstraße 105 errichten ließ, wo die Schule seit nunmehr 125 Jahren beheimatet ist. In wenigen Jahren wird das Schliemann dann in den bereits in Planung befindlichen Neubau an der Wolfsgrubermühle umziehen.

A propos Heinrich Schliemann: Bis ins Jahr 1965 war die Bezeichnung Gymnasium den humanistischen Bildungsanstalten vorbehalten. Den Namen des polyglotten Kaufmanns, Archäologen und Entdeckers von Troja nahm die Schule rund 70 Jahre nach ihrer Gründung am 14. April 1966 an, als bundesweit alle höheren Schulen in Gymnasien umbenannt worden waren.

Heinrich Schliemann beherrschte 19 (!) Fremdsprachen in Wort und Schrift. Mit Latein, Griechisch, Englisch, Französisch und Italienisch hat das Schliemann-Gymnasium neben allen anderen Gymnasialfächern im Jahr 2021 immerhin fünf Fremdsprachen im Angebot, dazu einen musischen Zweig.

Am 21. September 2021 um 10.30 Uhr durfte das Schliemann nun also – pandemiebedingt im kleinen Rahmen eines historischen Mottotages mit Ansprache und musikalischer Begleitung - seinen 125. Geburtstag begehen:

Vivat, crescat, floreat! Agathé týche! Happy birthday! Bon anniversaire! Tanti auguri!
Herzlichen Glückwunsch, HSG!

(Gerhard Ziegler)

